

Ausflug Senioren Schwarzwald vom 19. bis 22. August 2019

Das Golf-Programm für den Ausflug in den Schwarzwald war wie folgt gestaltet:

- Mo. 19.08.: GC Königsfeld
 - Di. 20.08.: GC Schloss Weitenburg
 - Mi. 21.08.: GC Niederreutin
 - Do. 22.08.: GC Freudenstadt
-
- Übernachtungen im **Landhotel zur Linde**, Höfweg 2
72290 Lossburg-Lombach www.linde-lombach.de

Montag, 19. August 2019

Golfclub Königsfeld e.V., Angelmoos 20, 78126 Königsfeld
www.golfclub-koenigsfeld.de

In der hügeligen Landschaft des Schwarzwaldes, am Rande des Kurortes Königsfeld, in dem auch Albert Schweitzer mit seiner Familie gelebt hat, liegt der Golfclub Königsfeld.

Die individuelle Anfahrt der 24 Oberkircher Senioren nach Königsfelden wurde problemlos und in vorgeschlagener Zeit gemeistert, mehrheitlich wurde über Waldshut angereist.

Das angesagte Weisswurstfrühstück wurde durch Sandwiches, Minipizzas Napolitana und diversen Apéro-Häppchen ausgetauscht. Gestärkt mit Kaffee, Bier, Mineralwasser die einen, die anderen mit einem ersten Glas Wein, erfolgte der Abschlag auf Bahn 1. (Jemand gab später zu Protokoll, dass er den Zug bis zur 18. Bahn nie gesichtet hat).

Dem Schreiber ist aufgefallen, dass überdurchschnittlich viele Bahnen mit Dogleg wie ein Bumerang aussahen, ein Anreiz Tigerline zu spielen. Der Bumerang-Effekt erfolgte postwendend, als diverse Bälle aus dem wunderschönen Baumbestand auf die Bahnen zurücksprangen.

Der Zwipf in der Halbzeit und der kleine Drink nach dem Spiel waren erste Belohnungen zu Lasten der Kasse.

Dislozieren zur Linde in Lombach möchte ich unter dem Titel **Umleitung** beschreiben. Diverse Strassen waren gesperrt und mit Umleitung - zugegeben spärlich - beschildert. Die GPS Ansagerin im Auto lockte uns in alle Nebenstrassen. Wie später berichtet wurde, sind gewisse Fahrzeuge nach mehreren Kilometer Fahrt wieder am Ausgangspunkt der ersten Umleitungstafel gestrandet.

Zu einem bekömmlichen Apéro im Hotelgarten mit Abendsonne reichte es alleweil für alle.

Das Nachtessen «Schwäbisches Menü» überzeugte uns in der Präsentation, im Geschmack und im Service. In Kürze die Köstlichkeiten: Schwäbischer Wurstsalat, Kraftbrühe mit Flädle, Zwiebelschmorbraten, Maultaschen auf Sauerkraut und Spätzle. Nicht fehlen durfte die Schwarzwälder Kirschtorte im Glas. Der Rotwein Nägelsfürst cuvée mundete allen.

Im Service amtierte die Chefin persönlich, ihr Mann und der Schwiegervater bekochten uns. Sie erzählte uns, dass sie und ihr Mann viele Jahre in diversen Schweizer Ferienorten gearbeitet haben, einander kennen gelernt, geheiratet haben und nun den Familienbetrieb ihres Mannes führen.

Besondere Aufmerksamkeit verlangten Alex und Max beim Nachtessen. Sie erklärten uns das morgige Spielsystem „Chapman Golf“. Die Regeln sind ganz einfach, zuerst jeder seinen Ball abschlagen und dann..... Weil die Regeln doch nicht ganz so einfach sind, werde ich die gut erklärten Einzelheiten von Max im morgigen Tag beschreiben.

Dienstag, 20. August 2019

Golfclub GC Schloss Weitenburg, Sommerhalde 11, 72181 Starzach-Sulzau

Der Golfplatz GC Schloss Weitenburg am Wasser und einer majestätischen Burg in der Anhöhe. Zum Teil im Wald, zum Teil dem Neckar entlang. Mit langem Fussmarsch zum Abschlag 1 und vom Loch 18 durchs Dorf zurück zum Klubhaus.

Wie bei Seniorengolfer üblich früh aufstehen, Morgenessen ab 7 Uhr, Abfahrt zum Golfplatz Schloss Weitenburg, Fahrzeit 45 Minuten, diesmal keine Umleitung.

Imponierend die Anfahrt, die „Neckartal-Autobahnbrücke Weitingen.“ Sie überführt das ganze Tal in der Länge von 900 Meter in einer Höhe von 127 Meter, an diesem Morgen beschienen durch die Morgensonne und den zeitweiligen Nebelschwaden.

Die Startzeiten wurden etwas vorgeschoben, um dem schlechten Wetter auszuweichen, doch Petrus schenkte nicht nur das Wasser zum Fluss, er liess es auch über uns strömen.

Das Foto mit der Schnecke und dem Golfball (Dank an Walter Weber), ist sinnbildlich für Wetterlage und Turnierzeit von 5 Stunden.



Beim „**Chapman Vierer**“ treten je zwei Spieler als Team an. Jeder Teilnehmer schlägt als erstes seinen Ball ab. Anschliessend spielt er den Ball seines Mitspielers weiter. Erst nach dem zweiten Schlag wählt jedes Team einen Ball aus, den sie dann abwechseln weiterspielen. Der andere Ball wird nicht weiterspielt und aufgenommen.

Zurück ins Hotel, um sich der nassen Kleider und Schuhe zu entledigen und diese zu trocknen. Das Menü des Nachtessens konnte vorgängig auf einer Liste angekreuzt werden. Es wurde mehrheitlich Fisch bestellt. Andere mochten lieber Steak essen. Die Zutaten waren wieder vorzüglich zubereitet.

Es wurde noch diskutiert über die Chapman-Spielform. Wie ist es, wenn der erste Abschlag beiden Spieler missrät. Wer spielt den nächsten neuen Ball, wenn er im Wasser landet. Macht es überhaupt Sinn, einen provisorischen Ball zu spielen, wenn der eigene Ball im Out liegt, der Partner jedoch einen kurzen Abschlag hatte. Die Organisatoren des AHV Turniers möchten diese Spielform austragen. Sie werden noch ausführliche Informationen abgeben.

Mittwoch, 21. August 2019

Golfclub GC Niederreutin, Niederreutin 1, 71149 Bondorf

Ein faszinierender und sportlicher Golfplatz erstreckt sich in der reizvollen Landschaft zwischen Schwarzwald und Neckartal mit grandiosem Blick auf die Schwäbische Alb.

Etwas später als am Vortag: Aufstehen, Frühstück, Abfahrt zum Golfplatz Fahrzeit 40 Minuten. Wunderschönes Klubhaus, Blumenbeete nahe dem Putting-Green. Der 27 Loch Golfplatz - erster Eindruck einfach Spitze. Wir spielten Runde B und C.

Behilflich waren jeweils Mitglieder des Klubs, um bestimmte Abschläge hinter den Stallungen zu finden. Gute und herzliche Stimmung auf dem Platz und im Restaurant.

Wie ist es möglich, diesen Golfplatz und noch zwei weitere gratis zu spielen. Die Lösung heisst «Schwarzwald Plus». Ernst Flühmann kann genau Auskunft geben über dieses Arrangement. Kurz gesagt: Ab minimum zwei Übernachtungen in einem bestimmten Schwarzwaldhotel kann pro Nacht ein Golfplatz gratis gespielt werden.

Max hat öfters eine gute Idee und liess seine Gruppe 3-er Scramble spielen. Mit vielen Pars und bestimmt auch Birdies wird der Selbstwert des ganzen Flight mit guten Resultaten hochgehalten.

Rückfahrt zum Hotel und Vorbereitung zum Ausgang nach Freudenstadt.

Um 18:00 Uhr, eine Sonderfahrt mit einem Kleinbus nach Freudenstadt.

Auf der Hinfahrt vernehmen wir vom Busfahrer, dass die Fernsehserie «Schwarzwaldklinik» hier in dieser Stadt gedreht wurde. Wir fahren am bekannten Hotel und diversen Drehplätzen vorbei. Am grössten Markplatz stiegen wir aus und nach einem halbstündigen Fussmarsch als Stadtrundgang gelangten wir zum Italiener „Pizzeria da Nino“.

Paul Bühlmann spendierte als Erstling einer mehrtägigen Reise gezwungenermassen freiwillig den Apéro, mit der Bedingung, eine Ansprache halten zu dürfen. Er erklärte, gemäss einer schwedischen Studie leben Golfer gesünder und 5 Jahre länger. Mit seiner Fachkompetenz als Arzt bezeugte er die Aussage. Danke Paul.

Das Zusammensein unter der glasgedeckten Gartenwirtschaft war gemütlich. Nach diversen Weinproben ist der beste italienische Rebensaft erkoren. Das Essen konnte nur aus der kleinen Karte bestellt werden, was bei dieser grossen Truppe von 24 Personen auch Sinn machte. Nicht immer aber war auf dem Teller das, was auf der Menükarte beschrieben war.

Um 21:30 Uhr Rückfahrt ins Hotel und alle müde, **keiner beim Schlummerbecher an der Hotelbar !!**

Donnerstag, 22. August 2019

Golfclub GC Freudenstadt, Ziegelwäldle 3, 72250 Freudenstadt

Die 18-Loch-Anlage des 1929 gegründeten Golf-Club Freudenstadt liegt stadtnah. In hügeliger Schwarzwaldlandschaft, mit kleinen Bächen, Biotopen, Grüns direkt am Wald gelegen.

Frühstück, Abfahrt zum Golfplatz, Fahrzeit 15 Minuten.

Der Abschlag des ersten Flight wurde um 30 Minuten vorgezogen, weil alle frühzeitig anwesend waren. Ist da schon Stalldrang nach Hause zu spüren?

Der grosser Zwipf mit Mehrgangmenü wurde infolge des früheren Starts zum Turnierende verschoben.

Manchmal gibt es Schimpfis. Unser Flight missachtete folgende Regel:

„Schlage nie ab bei einem Par 3, solange Golfer noch auf dem Green sind“

Die Distanz war 198 Meter und die machbare Schlaglänge des Golfers war bei 160 Meter.

Du hast recht Hanspeter, ich als Schreiber habe dazugelernt.

Mein persönliches Erlebnis war die Begegnung (ohne Absprache) mit zwei Mitgliedern des Golfclubs Freudenstadt. Es ist ein befreundetes Ehepaar, das Erika und ich jeweils in Knysna Südafrika treffen. Eine herzliche Umarmung zwischen Loch 10 und Loch 2 hat einfach gut getan.

Nicht alle verspürten Stalldrang und verirrten sich auf dem Golfplatz (Benon und Leo). Der Lapsus kostete sie 20 Minuten der Ruhepause vor dem Abschiedsessen.

Mehrgangessen nach der Runde: Fleischkäse mit Kartoffelsalat, Mandeltorte, Bier, Wein, Kaffee und Wasser.

Zum Schluss erhielten wir den ASG Golfausweis zurück und den Schwarzwald-Plus Ausweis überreicht mit einem Gütterli Kirschwasser. Danach verabschiedeten sich die Oberkircher Senioren voneinander und wünschten sich eine gute Heimfahrt.

Besten Dank an die Organisatoren Ernst und Hans Jörg für den gelungenen «Ausflug Schwarzwald».

Benno Rölli